



Mit der Zukunftsmeile Fürstenallee wurde ein Forschungs- und Entwicklungsduster für Produkt- und Produktionsinnovationen in Ostwestfalen-Lippe geschaffen. Die Wirtschaft liefert die Fragestellungen, die Hochschulen stellen ihr interdisziplinäres Wissen in den Dienst der Projektrealisierung.

Der erste Baustein dieser Initiative ist mit dem Forschungsgebäude für Intelligente Technische Systeme im Jahr 2011 realisiert worden. Der kubische Gebäudekörper ist im Kontext des Ensembles von Heinz Nixdorf Institut,

dem HNF Museumsforum und dem b.i.b. / Fachhochschule der Wirtschaft platziert.

Zusammen mit dem Boulevard wird der Neubau die Gesamtanlage zum Erweiterungsgebiet des Campus nach Südosten hin verlängern. Damit wird er zum Auftakt der künftigen Entwicklung des Gesamtprojektes.

Das Gebäude versteht sich als flexibles, zukunftsoffenes Haus. Es enthält sowohl Flächen für Austausch, Diskurs und Präsentation, als auch

kleinere Räume zum konzentrierten Forschen.

Die zentrale Eingangshalle verbindet alle Ebenen und Forschungsbereiche. Sie ist Visitenkarte und Adresse der Zukunftsmeile, aber auch offene Kommunikations-Plattform für die Nutzer und alle Besucher des Gebäudes!

Der gesamte Energiebedarf zur Herstellung komfortabler Arbeitsbedingungen wird über 64 Erdsonden im Solekreislauf gedeckt, welche rund um das Gebäude unter den Parkanlagen eingebracht wurden.

Über Wärmetauscher sind diese mit den Leitungen einer Betonaktivierung verknüpft, welche die Decken im Winter erwärmen und im Sommer kühlen durchströmen. Auf diese Weise lässt sich das Gebäude beinahe autark von fossilen Brennstoffen betreiben.

Die Hüllflächen bestehen aus großzügigen Bandfassaden mit einem dreischichtigen Verbundfensterflügel, welcher den Sonnenschutz windgeschützt und wartungsarm im Zwischenraum führt. Alle opaken Flächen sind mit großformatigen Tafeln von Alu-

minium-Verbundpaneelen in dunkel changierendem Farbton verkleidet. Die Längen sind - um störende Fugen zu vermeiden - bis auf das statisch mögliche maximiert.

Auch die Unterdecken am Haupteingang und alle Fensteranschlüsse sind ebenso wie Dachränder flächenbündig und farbgleich ausgeführt, um der Außenhaut ein elegantes Gepräge zu geben, um in dem Kontext von Paderborns Computermuseum mit dunkel bronzierten Fassadenprofilen ein spannendes Wechselspiel einzugehen!

Projekt: Erster Baustein des Forschungsclusters "Zukunftsmeile Fürstenallee" der Universität Paderborn für Produkt- und Produktionsentwicklung

Auftraggeber: Infrastruktur GmbH, Paderborn

Baujahr: 2011

BGF: 5.500 m²

Konstruktionsart: Alucobondfassade



